

KURZBIOGRAFIE ILYA & EMILIA KABAKOV

- 1933 Ilya Josifovitch Kabakov wird am 30. September in Dnepropetrovsk (UdSSR) geboren.
- 1945 Emilia Kabakov (geborene Lekach) wird am 3. Dezember in Dnepropetrovsk (UdSSR) geboren
- 1945 – 1957 Ilya Kabakov studiert an der Moskauer Kunstschule, danach besucht er das Moskauer Kunstinstitut Surikow; Studiengebiet: Graphik-Design und Buchillustration. Bis 1987 bleibt die Tätigkeit als Kinderbuchillustrator die Haupteinnahmequelle.
- 1952 – 1972 Emilia Kabakov studiert an der Musikakademie Moskau, anschliessend besucht sie die Musikhochschule in Irkutsk, Dnepropetrovsk (UdSSR). Drei Jahre später folgt ein Studium an der Universität Moskau (Literatur und Spanisch), das sie 1972 abschliesst.
- 1960 Ilya Kabakov reist in die DDR. Es ist seine erste Reise ins Ausland.
- 1968 Er bezieht ein Atelier im Dachgeschoss des Hauses Nr. 6/1 in der Nähe des Sretenskij Boulevards. Das speziell für ihn gebaute Studio wird zum Zentrum eines regen Gedankenaustauschs und zum Treffpunkt für Vorträge und Diskussionen unter Freunden. Vor 1968 bestand der grösste Teil seiner Arbeiten aus Zeichnungen – nun entstehen grossformatige Gemälde und Installationen.
- 1973 Emilia Kabakov emigriert nach Israel. Zwei Jahre später wandert sie in die USA aus und arbeitet dort seither als Kuratorin, Kunsthändlerin und Künstlerin.
- 70er Jahre Die ersten ‚Alben‘ von Ilya Kabakov entstehen. Sie verbinden Eigenschaften von Skulptur, Literatur, Illustration, Theater und bilden ein neues Genre. Die Alben *Zehn Personen* liefern den Keim für mehrere der Installationen, die er im folgenden Jahrzehnt erstmals plant.
- 1985 Erste Einzelausstellung in der Galerie Dina Vierny in Paris. Im selben Jahr folgt die grosse Einzelausstellung *Ilya Kabakov. Am Rande* in der Kunsthalle Bern, die später im Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf und im Centre National des Arts Plastiques, Paris gezeigt wird.
- 1987 Der Kunstverein Graz bietet dem Künstler einen sechs monatigen Aufenthalt an. Emigration in den Westen.
- 1988 Wegweisende Ausstellungen in New York, im Kunstmuseum Bern und an der Biennale in Venedig.
- 1989 Beginn der Zusammenarbeit mit Emilia Kabakov. Das Künstlerduo, das auch privat ein Paar ist, heiratet 1992.
- 90er Jahre Signifikanter Anstieg von Ausstellungen und Projekten in renommierten Galerien und Museen. 1992 Teilnahme an der Documenta XI in Kassel; im Jahr darauf repräsentieren sie Russland an der Biennale in Venedig.

2001 Im Kunsthaus Zug findet *Die Ausstellung eines Gesprächs* mit Boris Groys und Pavel Pepperstein statt. Seither entstehen zahlreiche Ausstellungen und Projekte in Zusammenarbeit mit dem Museum: 2010 entwirft Ilya Kabakov das Konzept und ein Modell für ein neues, offenes Sammlungsarchiv. Des Weiteren ist das Kunsthaus Zug Herausgeber des Katalogs der Künstlerbücher und des Werkverzeichnisses der Installationen, Band 3. In diesem Jahr (2016) wird die Installation *Ship of Tolerance* in Zug realisiert, die unter anderem schon in Venedig, Miami, Havanna, Moskau und New York gezeigt wurde.

Ilya und Emilia Kabakov leben und arbeiten auf Long Island/NY, USA.

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN (AUSWAHL)

- 1989 Stipendiat des Berliner Künstlerprogramms des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), Berlin, Deutschland.
- 1990 Kunstpreis Aachen, Freunde des Ludwig Forum für Internationale Kunst, Aachen, Deutschland.
- 1993 Ehrendiplom der Biennale di Venezia, Italien.
Joseph-Beuys-Preis, Joseph Beuys Stiftung, Basel, Schweiz.
Max-Beckmann-Preis der Stadt Frankfurt am Main, Deutschland.
- 1995 Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres des französischen Kulturministeriums, Paris, Frankreich.
- 1997 Best Show Award für die Ausstellung *The Life of Flies* in der Gladstone Gallery der Art International Critic Association (AICA), New York City/NY, USA.
- 1998 Kaiserring der Stadt Goslar, Deutschland.
- 2000 Ehrendoktorwürde der Universität Bern, Schweiz.
- 2002 Oskar-Kokoschka-Preis der österreichischen Bundesregierung, Wien, Österreich.
- 2007 Ehrendoktorwürde der Universität Sorbonne, Paris, Frankreich.
- 2008 Praemium Imperiale der Japan Art Association, Tokyo, Japan.
Orden der Freundschaft der russischen Föderation, Moskau, Russland.
- 2010 Auszeichnung fürs Lebenswerk am St. Moritz Art Masters verliehen durch Cartier, Schweiz.
- 2013 Medaille fürs Lebenswerk der Moscow Art Academy, Moskau, Russland.
- 2014 Commandeur de l'Ordre des Arts et des Lettres des französischen Kulturministeriums, Paris, Frankreich.
- 2014 Ehrenmedaille fürs Lebenswerk des National Arts Club, New York City/NY, USA.